

you're just my love.....

es beginnt das normale Leben

Von Usako_

Kapitel 2: Its hard to be a man

So ihr Lieben...da bin ich wieder. Vielen Dank für die bisherigen Kommiss, immerhin gibt's ein paar Leser und allein das macht mich schon froh ;) Aber genug der vielen Worte ; The Show must go on!

Sie sah wie ihr Freund benommen am Türrahmen lehnte und zu ihr schaute. "Mamo-Chan? Ist alles in Ordnung?" fragte sie besorgt. Keine Reaktion. Sie fragte erneut. Nichts. Man hätte eine Stecknadel hören können. "Mamoru?!" Stille..... Nun reichte es ihr, sie ging zu ihm hinüber, und fuchtelte wie wild mit ihren Händen vor seinem Gesicht rum. "MAAAAAAAMMORRRRUUUU! HAALLOOO! AUFWACHEN" schrie sie ihn an. Mamoru wurde nun schließlich aus seinem wunderschönen Traum gerissen, und erst dann realisierte er in was für einer pikanten Situation er sich nun befand. Usagi stand nur wenige Zentimeter von ihm entfernt, da sie sehr viel kleiner als er war, hatte er einen wundervollen Ausblick, Im wahrsten Sinne, der Worte: Er konnte direkt unverblümt in ihr Dekolleté schauen! Was ihm natürlich die Schamesröte ins Gesicht trieb. Usagi blieb das nicht unbemerkt, schließlich schaute, Nein er starrte förmlich hinein. Sie lief sofort rot an, und drehte sich wie von einer Tarantel gestochen um und schrie: "Mamoru Chiba!!!! Du solltest dich schämen!!!" erst jetzt bemerkte er was in den letzten 10 min. passiert war, und es war ihm höchst peinlich! Nein nicht nur das, er kam sich vor wie ein total kranker Voyeur! "Usako es ist nicht so wie es aussieht....." stotterte er nur zu seiner Verteidigung. "Ach Nein???????? Wonach sah es denn sonst aus? Du hast nichts besseres zu tun als dich wie ein irrer Stalker hinter mich zu stellen um mich zu beobachten!! Sag mal geht's noch??" Sie wollte gerade umdrehen und zu Tür laufen als er sie am Handgelenk packte, und sie zu sich rüber zog. Sein Griff war fest aber dennoch sanft. Er zog sie ganz nah an sich heran, so das sie sich nun nicht mehr aus seiner Umarmung befreien konnte. Er sah ihr in die Augen, sein Blick war sanft, jedoch etwas war anders, dachte sich Usagi. Nur was? Sie konnte es nicht genau benennen, da sie so etwas noch nie bei ihm erlebt hatte. Sie spürte wie seine rechte Hand ruhig auf ihrer Taille lag, während die andere hand ihre Wange streichelte. Sie sah ihn fragend an. In ihrem Bauch rumorte es, sie hatte das Gefühl das Gleichgewicht zu verlieren, was natürlich nicht passieren würde, den er hatte sie fest im Griff. Ihre Knie zitterten und wurden weich wie Pudding. » Hmmm..Pudding« dachte sich Usagi als plötzlich seine Stimme ertönte. "Usako.....warum beschwerst du dich?" fragte er sanft mit einer rauhen Stimme. "W..W...Was meinst du damit, Mamo...?" Sie schaute

ihn an. " Sei doch froh Usako das ich dich ansehe und das sogar sehr gerne. Du bist....." er verstummte. "JA? Mamoru? Was? " Sie spürte seinen warmen Atem, Usagi wusste nicht wie ihr geschah, so nah war sie ihrem Mamoru noch nie gewesen , Sie kannte dieses Gefühl nicht was sich gerade in ihrem Körper ausbreitete. Aber es war ihr nicht unangenehm, ganz im Gegenteil: Es fühlte sich verdammt gut an! Sie zitterte. " du bist nämlich verdammt sexy" sagte er in einem ruhigen Tonfall. Usagi glaubte nicht gerade was sie hörte! » Ich und sexy?? Nein ich hab mich wohl verhört...kann es sein das er betrunken ist? Ach quatsch; Mamoru würde so was nie tun« " ja glaub es ruhig oder auch nicht" schoss es Mamoru heraus. Er lächelte sie an.

Er bemerkte wie angespannt sie in dieser Situation war, schließlich war er doch ihr erster Freund und es war alles neu für sie, das war ihm durchaus bewusst, was die ganze sache für ihn natürlich noch aufregender machte. Er konnte sich ein lächeln nicht verkneifen, und schaut sie schelmisch an. Nun zog er sie nun noch näher an sich um sie ganz nah zu spüren. Er bemerkte wie es ihn erregte, ihren Körper ganz nah an seinem zu spüren. Ihre Brüste pressten sich an ihn ran. Er merkte wie sie immer nervöser wurde und am liebsten wäre sie wohl jetzt ganz schnell abgehauen aber das würde er nicht zulassen. So lange konnte er sich nun beherrschen und nicht wie ein wildes Tier über sie herfallen, auch wenn er das in seiner Phantasie oft tat. Oh ja....wie oft hatte sie ihn in seinen Träumen und langen einsamen Nächten gequält. Es reichte ja oft nur ein Blick, eine Berührung von Ihr die ihn um seinen Verstand brachten. Und jetzt das hier! Ihr ganzes Auftreten an diesem Tag machte ihn wahnsinnig.. Nein jetzt ist endgültig schluss, sagte er zu sich selber. Dies Gelegenheit lies er sich nicht nehmen um ihr ganz nah zu sein. Auch wenn er genau wusste das nichts passieren würde, das sie ihn abweisen würde, wollte er das hier. Um jeden Preis der Welt! Langsam strich er ihre eine Strähne aus ihrem Gesicht, und er konnte selber noch nicht glauben was er ihr eigentlich gerade offenbarte. Aber es war ihm auch egal (zumindest in diesem Moment lol). Er musterte ihr Gesicht, Ihre Augen die ihn wie zwei funkelnde Diamanten ansahen: Er wusste nicht ob es Angst oder Neugier in ihren Augen war, er hoffte auf Neugier. Er wanderte weiter zu ihrer hübschen kleinen Stupsnase die ihn immer wieder zum schmunzeln brachte, ihre Lippen schimmerten in einem wunderschönem Rot ton. Sein Blick wanderte nun zu ihrem Hals der so schön und edel aussah . Manchmal wenn das Mondlicht auf ihr Gesicht schien sah sie so zerbrechlich wie ein Engel oder eine Fee aus, aus einem Märchen . Seine Lippen suchten ihre Haut, er fing an ihren Hals sanft zu liebkosen. » Wie gut sie doch riecht....» dachte er sich während er sich spielerisch seine Weg über ihre zarte Haut suchte. Er küsste sanft ihr Ohrläppchen und biss einmal kurz und sanft verspielt rein. Er hörte nur ihr seufzen, was ihm noch mehr Erregung verschaffte. Er wunderte sich das sie sich nicht einmal dagegen sträubte sondern alles mit sich geschehen lies Er genoss diesen wunderbaren Augenblick des Zusammenseins . Vor ein paar Monaten hätte er sich das nie erträumt. Jedenfalls hätte er nie gedacht das es so einfach wäre, bei diesem Gedanken musste er wieder lächeln.

Usagi wusste nicht wie ihr geschah, als sie plötzlich seine warmen Lippen auf ihrer Haut spürte. Sie hatte erst einmal Angst, schließlich war es das erste mal das sie ein Mann so küsst. Sie kannte dieses Gefühl nicht, und ehrlich gesagt macht es ihr etwas Angst aber es war keine schreckliche Angst. Nein es war anders. Sie wollte nicht das er aufhörte. Sie fühlte wie er auf einmal in ihr Ohr zwickte, was sie erschauern lies und sie einmal kurz aufstöhnen musste. Sie erschrak selber, so was kannte sie nicht von ihr

selbst. Dann bemerkte sie wie er lächelte und Usagi musste auch unwillkürlich lächeln....

Ding Dong!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Die beiden liebenden wurden aus ihrem Traum gerissen als plötzlich die Klingel ertönte. Beide erschrecken: Mamoru löste sich von der innigen Umarmung, und ging zur Tür: Ding Dong Ding Dong!!!!

"ja ist ja gut" sagte Mamoru ruhig. Usagi war doch etwas enttäuscht das, das alles nun vorbei war.

DIING DOONG!

"wer ist denn Da??" Mamoru öffnete die Tür und blieb verdutzt stehen. " Wer ist es Mamoru?" Usagi ging zu Tür und bekam einen schrecken!

" MAMOOOORUUUUUUUUU! Ich bin wieder da!"

Na wer könnte die traute Zweisamkeit der beiden wohl stören? Na was meint ihr?